| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

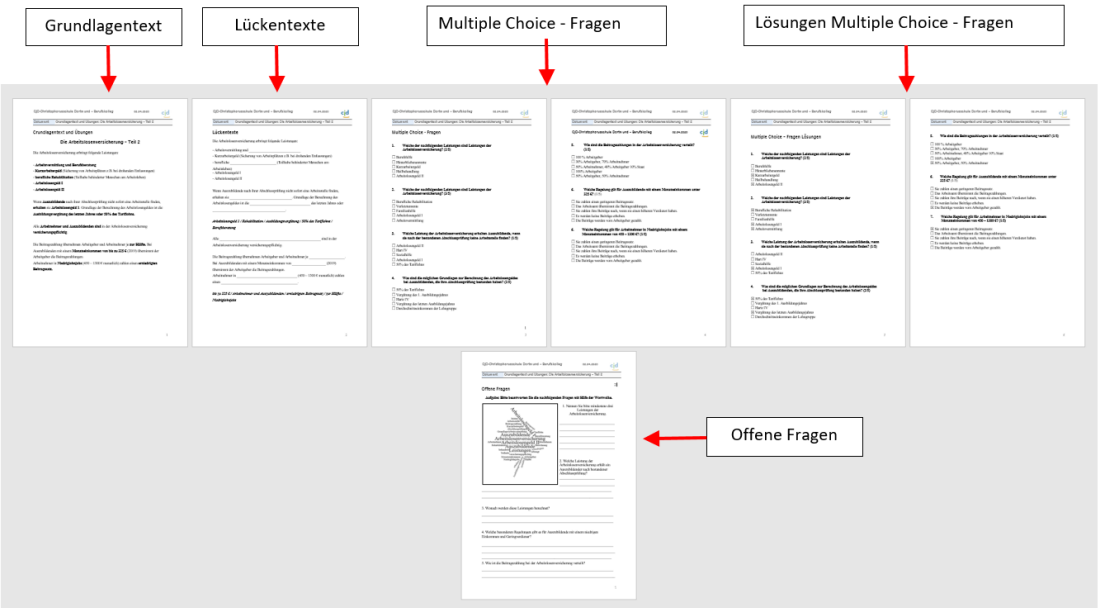
Liebe Schülerin, lieber Schüler,

bitte bearbeiten Sie die nachfolgenden Aufgabenblätter. **Alle Aufgaben beziehen sich auf den Grundlagentext.** Wenn Sie etwas nicht wissen, können Sie dort immer nachsehen.

Bevor Sie beginnen: Bitte lesen Sie sich den Text „Hilfestellungen“ durch, den Sie weiter unten findet.

## Hilfestellungen

Ihre Eigenarbeit besteht aus verschiedenen Aufgabenteilen. **Bitte bearbeiten Sie diese Teile in der angegebenen Reihenfolge.** Die Aufgabenteile sind hier beispielhaft abgebildet:




1. **Lesen Sie sich den Grundlagentext mindestens zweimal sehr gründlich durch.** Versuchen Sie die darin enthaltenen Informationen zu verstehen und sich zu merken.

2. Bearbeiten Sie als nächstes die **Lückentexte**. **Bitte schreiben Sie nicht aus dem Grundlagentext ab, sondern benutzen Sie die in Klammern gesetzten Textbausteine**, um die Aufgabe zu lösen. **Vergleichen Sie anschließend Ihre Eintragungen mit dem Grundlagentext.**

3. **Beantworten Sie in einem dritten Schritt die Multiple Choice – Fragen**. Wenn Sie fertig sind, **vergleichen Sie bitte Ihre Angaben mit den richtigen Lösungen**. Die richtigen Lösungen finden Sie in dem Dokument „**Lösungen Multiple Choice - Fragen**“. **Verbessern Sie Ihre Fehler.**

4. **Bearbeiten sie die Offenen Fragen.** Nehmen Sie die **Wortwolke** zur Hilfe, die sie auf dem Arbeitsblatt finden. **Vergleichen Sie anschließend Ihre Antworten mit den Angaben in dem Grundlagentext und ergänzen oder verbessern Sie Ihre Antworten**.

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

Grundlagentext **„Sozialer Arbeitsschutz“**

## Fachpraktiker*innen

Die häufigsten **Unfallursachen** im Betrieb waren im Jahr 2015 **Arbeitsunfälle**. **Unfallverhütungsvorschriften** werden von der **Berufsgenossenschaft** erstellt und überwacht.

**Kinderarbeit** ist in Deutschland und der gesamten EU **verboten**. Jugendliche Arbeitnehmer bzw. Auszubildende sind all diejenigen, die das 18. **Lebensjahr noch nicht vollendet** haben. Für Jugendliche gelten, was die Arbeitstätigkeit angeht, strengere Richtlinien als für Erwachsene. So dürfen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz Jugendliche **nicht mit Akkord- und Fließbandarbeit** beschäftigt und darf die tägliche **Arbeitszeit von 8 Stunden nicht überschritten** werden. Weiterhin erhalten sie **mindestens 25 Werktage Urlaub** im Jahr. Über die Einhaltung der Jugendschutzvorschriften wacht das **Gewerbeaufsichtsamt**

Ebenfalls besonders geschützt sind werdende Mütter. Die diesbezüglichen Regelungen stehen im **Mutterschutzgesetz**. Unter die Bestimmungen fallen **alle nicht selbstständigen Arbeitnehmerinnen**. Danach dürfen werdende Mütter **in der Zeit zwischen 20 und 6 Uhr an Sonn- und Feiertagen und sechs Wochen vor der Entbindung nicht beschäftigt werden**. Auch **8 Wochen nach der Entbindung** ist eine Beschäftigung werdender Mütter verboten. Innerhalb dieser Zeit gilt auch ein **besonderer Kündigungsschutz**. **Der besondere Kündigungsschutz tritt zu Beginn der Schwangerschaft in Kraft und endet vier Monate nach der Entbindung**. Während der Schutzfrist erhält die Mutter **von der Krankenkasse Mutterschaftsgeld** sowie einen **Zuschuss vom Arbeitgeber**.

Ebenfalls besonders geschützt sind Schwerbehinderte. Sie sind **nicht verpflichtet Mehrarbeit zu leisten, erhalten 5 Tage zusätzlichen**

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

**Jahresurlaub** und unterliegen einem **besonderen Kündigungsschutz**. Betriebe müssen **mindestens 5% ihrer Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzen** oder eine Ausgleichabgabe zahlen. Regelungen zum Urlaub finden sich im Bundesurlaubsgesetz. Danach entsteht erst nach **Ablauf von 6 Monaten Anspruch auf Urlaub** von jährlich **mindestens 24 Werktagen**. Dieser ist **zusammenhängend** zu gewähren. Der **Arbeitgeber entscheidet** letztlich, **wann Urlaub zu nehmen ist.** Die **zeitlichen Wünsche der Arbeitnehmer sind zu berücksichtigen. Sonntagsarbeit** muss **innerhalb von zwei Wochen** durch Freizeit ausgeglichen werden**, Feiertagsarbeit innerhalb von einer Woche. Regelmäßige Überstunden** können im **Tarifvertrag** festgelegt werden. Wenn das **Arbeitsverhältnis beendet** wird und **kein Urlaub mehr gewährt werden kann**, ist der Urlaub ausnahmsweise **auszubezahlen**.

Das Arbeitszeitgesetz regelt die zulässigen Beschäftigungszeiten. Es gilt für alle Arbeitnehmer eines Betriebs, die das **18. Lebensjahr vollendet** haben. Danach beträgt die **zulässige wöchentliche Arbeitszeit 48 Stunden**. Die zulässige Arbeitszeit pro Werktag kann **von 8 auf 10 Stunden erhöht werden**, **wenn innerhalb von 6 Kalendermonaten im Durchschnitt 8 Stunden pro Werktag nicht überschritten** werden.
**Sonn- und Feiertagsarbeit** ist bis auf Ausnahmen **verboten**. An mindestens **15 Sonntagen** im Jahr darf **nicht gearbeitet** werden. Die **Ruhepausen** müssen bei einer Arbeitszeit von 6-9 Stunden mindestens **dreißig Minuten** betragen. Bei einer Arbeitszeit **über 9 Stunden** beträgt die Ruhepause mindestens **45 Minuten**. Um Unfälle zu vermeiden beträgt die **Ruhezeit** zwischen zwei Arbeitstagen **11 Stunden.**
Gearbeitet werden darf an **Werktagen**. Das sind die Wochentage von **Montag bis Samstag.** Die Wochentage von **Montag bis Freitag** werden als **Arbeitstage** bezeichnet.

Die **Elternzeit** dauert **36 Monate** und darf bis zum **3. Lebensjahr des**

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

**Kindes** genommen werden. Sowohl der Vater als auch die Mutter dürfen Elternzeit nehmen, **für einen gewissen Zeitraum sogar gemeinsam**. Während der Elternzeit erhält man **12 Monate** Elterngeld Die Höhe ist abhängig vom Einkommen und liegt zwischen **300.- €** und **1800.- Euro.**

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

Lückentext Teil 1

## „Sozialer Arbeitsschutz“

Kinderarbeit ist in Deutschland und der gesamten EU _____. Jugendliche Arbeitnehmer bzw. Auszubildende sind all diejenigen, die das _____ noch nicht vollendet haben. Für Jugendliche gelten, was die Arbeitstätigkeit angeht, strengere Richtlinien als für Erwachsene. So dürfen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz Jugendliche nicht mit _____ beschäftigt und darf die tägliche Arbeitszeit von _____ nicht überschritten werden. Weiterhin erhalten sie mindestens _____ .

***Akkord- und Fließbandarbeit /18. Lebensjahr / 8 Stunden / 25 Werktage / Gewerbeaufsichtsamt / verboten***

Ebenfalls besonders geschützt sind werdende Mütter. Die diesbezüglichen Regelungen stehen im _____. Unter die Bestimmungen fallen alle _____. Danach dürfen werdende Mütter in der Zeit zwischen _____, an _____ und _____ vor der Entbindung nicht beschäftigt werden.

***sechs Wochen / nicht selbstständigen Arbeitnehmerinnen / Mutterschutzgesetz / Sonn- und Feiertage / 20 und 6 Uhr***

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

Auch _____ nach der Entbindung ist eine Beschäftigung werdender Mütter verboten. Innerhalb dieser Zeit gilt auch ein _____. Der besondere Kündigungsschutz tritt zu Beginn der Schwangerschaft in Kraft und endet _____ nach der Entbindung. Während der Schutzfrist erhält die Mutter von der Krankenkasse _____ sowie einen _____ vom Arbeitgeber.

***Zuschuss / Mutterschaftsgeld / vier Monate / 8 Wochen / besonderer Kündigungsschutz***

Ebenfalls besonders geschützt sind Schwerbehinderte. Sie sind nicht verpflichtet _____ zu leisten, erhalten _____ zusätzlichen Jahresurlaub und unterliegen einem _____ _____. Betriebe müssen mindestens _____ ihrer Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzen oder eine _____ _____ zahlen.

***besonderen Kündigungsschutz / 5% / 5 Tage / Mehrarbeit / Ausgleichabgabe***

Regelungen zum Urlaub finden sich im Bundesurlaubsgesetz.
Danach entsteht erst nach Ablauf von _____
Anspruch auf Urlaub von jährlich mindestens _____. Dieser ist _____ zu gewähren. Die _____ _____ der Arbeitnehmer sind zu _____ _____.

***zusammenhängend / zeitlichen Wünsche / 6 Monaten / 24 Werktagen / berücksichtigen***

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

Das Arbeitszeitgesetz regelt die zulässigen Beschäftigungszeiten. Es gilt für alle Arbeitnehmer eines Betriebs, die das _____ vollendet haben. Danach beträgt die zulässige wöchentliche Arbeitszeit _____ _____. Die zulässige Arbeitszeit pro Werktag kann von 8 auf _____ erhöht werden, wenn innerhalb von _____ _____ im Durchschnitt _____ pro Werktag nicht überschritten werden.

***8 Stunden / 10 Stunden / 6 Kalendermonaten /48 Stunden / 18. Lebensjahr***

_____ ist bis auf Ausnahmen _____. Die Ruhepausen müssen bei einer Arbeitszeit von _____ mindestens _____ betragen.
Unfallverhütungsvorschriften werden von der _____ erstellt und überwacht.

***Berufsgenossenschaft / Sonn- und Feiertagsarbeit/ 6-9 Stunden / verboten / dreißig Minuten***

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

Lückentext Teil 2

## „Sozialer Arbeitsschutz“

Die häufigsten Unfallursachen im Betrieb waren im Jahr 2015 _____.
Der _____ entscheidet letztlich, wann Urlaub zu nehmen ist.
Sonntagsarbeit muss _____ durch Freizeit ausgeglichen werden, Feiertagsarbeit innerhalb von _____ .
Regelmäßige Überstunden können im _____ festgelegt werden.
Wenn das Arbeitsverhältnis beendet wird und kein Urlaub mehr gewährt werden kann, ist der Urlaub ausnahmsweise _____.

***innerhalb von zwei Wochen / Arbeitgeber / einer Woche** / auszubezahlen / **Tarifvertrag / Arbeitsunfälle***

An mindestens _____ im Jahr darf nicht gearbeitet werden Bei einer Arbeitszeit über 9 Stunden beträgt die Ruhepause mindestens _____. Um Unfälle zu vermeiden beträgt die Ruhezeit zwischen zwei Arbeitstagen _____ _____.Gearbeitet werden darf an Werktagen. Das sind die Wochentage von _____. Die Wochentage von Montag bis Freitag werden als _____bezeichnet.

***45 Minuten / 15 Sonntagen / 11 Stunden / Arbeitstage / Montag bis Samstag***

Die Elternzeit dauert _____ und darf bis zum _____ genommen werden.
Sowohl der Vater als auch die Mutter dürfen Elternzeit nehmen, für einen

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

gewissen Zeitraum sogar _____ .
Während der Elternzeit erhält man _____
Elterngeld Die Höhe ist abhängig vom Einkommen und liegt zwischen
_____ .

***gemeinsam / 12 Monate / 3. Lebensjahr des Kindes / 36 Monate / 300.- € und 1800.- Euro***

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

## Multiple Choice-Fragen

# „Sozialer Arbeitsschutz“

*1. Welche Aussage über die Kinderarbeit ist richtig? (1/5)*

☐ Kinder dürfen nur in der Zeit von 16 bis 18 Uhr beschäftigt werden.
☐ Kinderarbeit ist nur in den Schulferien zulässig.
☐ Die Beschäftigung von Kindern ist grundsätzlich verboten.
☐ Kinder dürfen im elterlichen Betrieb durchschnittlich 16 Stunden wöchentlich beschäftigt werden.
☐ Die Kinderarbeit ist nur noch in der Landwirtschaft erlaubt.

*2. Mit welchen der genannten Arbeiten dürfen Jugendliche grundsätzlich nicht, d.h. nur in bestimmten Ausnahmefällen, beschäftigt werden? (1/5)*

☐ - mit Arbeiten in Räumen die ausschließlich künstlich beleuchtet werden
☐ - mit Arbeiten, die vorwiegend im Freien zu verrichten sind
☐- mit Arbeiten, die vorwiegend in stehender Haltung zu verrichten sind
☐- mit Arbeiten, die auch den Einsatz körperlicher Kräfte erfordern
☐ - mit Akkord- und Fließbandarbeiten

*3. Wer überwacht die Einhaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes? (1/5)*

☐ - Die Polizei ☐ - Die Berufsgenossenschaft ☐ - Die Handwerkskammer
☐ - Die Krankenkasse ☐ - Das Gewerbeaufsichtsamt

*4. Wie viele Stunden darf die tägliche Arbeitszeit nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz in der Regel höchstens betragen? (1/5)*

☐ - 9 Stunden ☐ - 7 Stunden ☐ - 9,5 Stunden ☐ - 10 Stunden ☐ - 8 Stunden

*5. Eine Auszubildende ist 16 Jahre alt.*
*Wie viele Tage Urlaub kann sie nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz beanspruchen? (1/5)*

☐ - 23 Werktage ☐ - 27 Werktage ☐ - 18 Werktage ☐ - 25 Werktage ☐ - 30 Werktage

*6. Bis zu welchem Alter gilt normalerweise das Jugendarbeitsschutzgesetz?(1/5)*
*Das Jugendarbeitsschutzgesetz gilt bis zum*

☐ 18. Lebensjahr ☐ 17. Lebensjahr ☐ 14. Lebensjahr ☐ 16. Lebensjahr ☐ 21. Lebensjahr

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*7. Wer fällt nicht unter die Regelungen des Mutterschutzgesetzes? (1/5)*

☐ - Eine medizinische Fachangestellte, die für einen Arzt an einem Heimarbeitsplatz den
- Schriftverkehr und die Abrechnung von Privatpatienten erledigt
☐ - Alle Arbeitnehmerinnen mit einem Minijob
☐ - Eine Auszubildende
☐ - Eine selbstständige Konditormeisterin
☐ - Alle Arbeitnehmerinnen

*8. Welche Aussagen über die betriebliche Beschäftigung von werdenden Müttern sind richtig? (4/5)*

☐ - Werdende Mütter dürfen mit Akkordarbeit beschäftigt werden, wenn sie dazu ihr Einverständnis geben.
☐ - Werdende Mütter dürfen in der Zeit zwischen 20 Uhr und 6 Uhr nicht beschäftigt werden.
☐ - Werdende Mütter dürfen an Sonn- und Feiertagen nicht beschäftigt werden.
☐ - Werdende Mütter dürfen in den letzten sechs Wochen vor der Entbindung nicht beschäftigt werden.
☐ - Werdende Mütter dürfen nicht mit Akkord- und Fließbandarbeit beschäftigt werden.

*9. Ich welchem Zeitraum dürfen werdende Mütter nicht beschäftigt werden? (1/5)*

☐ - 4 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung
☐ - 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung
☐ - 6 Wochen vor und 12 Wochen nach der Entbindung
☐ - 6 Wochen vor und 6 Wochen nach der Entbindung
☐ - 4 Wochen vor und 6 Wochen nach der Entbindung

*10. Nach dem Mutterschutzgesetz genießen werden Mütter einen besonderen Kündigungsschutz.*
*Welche Aussage über diesen Kündigungsschutz ist richtig? (1/5)*

☐ - Der besondere Kündigungsschutz gilt 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung.
☐ - Der Kündigungsschutz dauert vom Beginn der Schwangerschaft bis das Kind das 3. Lebensjahr vollendet hat.
☐ - Der besondere Kündigungsschutz dauert vom Beginn der Schwangerschaft bis 8 Wochen nach der Entbindung.
☐ - Der besondere Kündigungsschutz tritt mit Beginn der Schwangerschaft in Kraft und endet mit der Entbindung.
☐ - Der besondere Kündigungsschutz tritt zu Beginn der Schwangerschaft in Kraft und endet vier Monate nach der Entbindung.

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*11. Welche Zahlungen erhält eine Mutter während der Schutzfrist von 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Geburt? (1/5)*

☐ - Der Arbeitgeber zahlt das Gehalt weiter.
☐ - Eine Krankenkasse zahlt ihr monatliches Bruttogehalt weiter.
☐ - Sie erhält von der Krankenkasse Mutterschaftsgeld. Zusätzlich zahlt der Arbeitgeber einen Zuschuss, nämlich die Differenz zu dem Nettobetrag.
☐ - Die Krankenkasse zahlt ihr monatliches Nettogehalt weiter.
☐ - Sie erhält lediglich das Mutterschaftsgeld von ihrer Krankenkasse.

*12. Welche Aussagen über den Schwerbehindertenschutz sind richtig? (4/5)*

☐ - Für Schwerbehinderte gilt grundsätzlich eine kürzere Arbeitszeit.
☐ - Schwerbehinderte sind nicht verpflichtet Mehrarbeit zu leisten.
☐ - Schwerbehinderte erhalten 5 Tage zusätzlichen Jahresurlaub.
☐ - Betriebe müssen mindestens 5% ihrer Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzen oder eine Ausgleichabgabe zahlen.
☐ - Schwerbehinderte können nur mit Zustimmung des Integrationsamtes gekündigt werden.

*13. Wo ist für alle Arbeitnehmer der gesetzliche Mindesturlaub geregelt? (1/5)*

☐ - Im Betriebsverfassungsgesetz ☐ - In der Gewerbeordnung
☐ - Im Arbeitszeitgesetz ☐ - Im Bundesurlaubsgesetz
☐ - Im Jugendarbeitsschutzgesetz

*14. Welche Aussagen zum Bundesurlaubsgesetz sind richtig? (3/5)*

☐ - Der Urlaub kann über das Kalenderjahr verteilt auch tageweise gewährt werden.
☐ - Ein Urlaubsanspruch entsteht erst nach einer Beschäftigung von 6 Monaten.
☐ - Den Urlaubszeitpunkt kann der Arbeitnehmer frei wählen.
☐ - Der Urlaub ist zusammenhängend zu gewähren.
☐ - Jedem Arbeitnehmer steht ein Mindesturlaub von 24 Werktagen zu.

*15. Welche Aussage zum Bundesurlaubsgesetz ist richtig? (1/5)*

☐ - Durch Tarifverträge kann der Mindesturlaub nach Bundesurlaubsgesetz unterschritten werden.
☐ - Einen Urlaubsverzicht des Arbeitnehmers muss der Arbeitgeber mit Geld abgelten.
☐ - Wann der Urlaub genommen wird, bestimmt ausschließlich der Arbeitnehmer selbst.
☐ - Bei der zeitlichen Festlegung des Urlaubs sind die Urlaubswünsche des Arbeitnehmers und die betrieblichen Belange zu berücksichtigen.
☐ - Der gesamte Urlaub muss zusammenhängend genommen werden.

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*16. Für welche Personen gilt das Arbeitszeitgesetz? (1/5)*

☐ - Für alle Arbeitnehmer unabhängig von ihrem Alter und dem Beschäftigungsbereich.
☐- Für Arbeitnehmer in der Landwirtschaft und Tierzucht.
☐- Für alle freiberuflich Tätigen wie Ärzte, Zahnärzte, Architekten.
☐ - Für alle leitenden Angestellten in den erwerbswirtschaftlich betriebenen Unternehmen.
☐ - Für Arbeitnehmer über 18 Jahren in Betrieben und Verwaltungen aller Art.

*17. Wie viele Stunden beträgt die wöchentlich zulässige Arbeitszeit nach dem Arbeitszeitgesetz? (1/5)*

☐ 48 Stunden ☐ 60 Stunden ☐ 40 Stunden ☐ 56 Stunden ☐ 35 Stunden

18. Unter welcher Voraussetzung darf nach dem Arbeitszeitgesetz die zulässige Arbeitszeit pro Werktag von 8 auf 10 Stunden erhöht werden? (1/5)

☐ - Wenn die zusätzlich gearbeiteten Stunden als Freizeit abgegolten werden.
☐ - Wenn für die zwei zusätzlichen Stunden Mehrarbeitszuschläge bezahlt werden.
☐ - Wenn innerhalb von 6 Kalendermonaten im Durchschnitt 8 Stunden pro Werktag nicht überschritten werden.
☐ - Wenn die Arbeitszeit von 10 Stunden im Arbeitsvertrag als Normalarbeitszeit vereinbart wird.
☐ - Wenn der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber die Verlängerung verlangt.

*19. Welche Aussagen zum Arbeitszeitgesetz sind richtig? (3/5)*

☐ - Die tägliche Arbeitszeit kann auf 10 Stunden erhöht werden, wenn innerhalb von 6 Monaten der Durchschnitt pro Werktag 8 Stunden beträgt.
☐ - Sonntags- und Feiertagsarbeit sind verboten, für bestimmte Bereiche wie Konditoreien gelten Ausnahmeregelungen.
☐ - Die Ruhezeit zwischen zwei Arbeitstagen muss mindestens 13 Stunden betragen.
☐ - Für Nachtarbeit ist ein Mindestalter von 21 Jahren erforderlich.
☐ - Bei einer Arbeitszeit von 6 bis 9 Stunden betragen die Ruhepausen mindestens 30 Minuten.

*20. Die regelmäßige tägliche Arbeitszeit eines 19-jährigen Arbeitnehmers beträgt 8 Stunden. Wie lange muss die gesetzlich vorgeschriebene Ruhepause dieses Arbeitnehmers mindestens sein? (1/5)*

☐ 15 min ☐ 60 min ☐ 45 min ☐ 20 min ☐ 30 min

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*21. Welche Institution ist gesetzlich beauftragt, Unfallverhütungsvorschriften zu erstellen? (1/5)*

☐ - Berufsgenossenschaft ☐ - Ärztekammer und Zahnärztekammer
☐ - Gewerbeaufsichtsamt ☐ - Landesregierung
☐ - Technischer Überwachungsverein

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

# MC-Fragen Lösungen Sozialer Arbeitsschutz

*1. Welche Aussage über die Kinderarbeit ist richtig? (1/5)*

☐ Kinder dürfen nur in der Zeit von 16 bis 18 Uhr beschäftigt werden.
☐ Kinderarbeit ist nur in den Schulferien zulässig.
x **Die Beschäftigung von Kindern ist grundsätzlich verboten.**
☐ Kinder dürfen im elterlichen Betrieb durchschnittlich 16 Stunden wöchentlich beschäftigt werden.
☐ Die Kinderarbeit ist nur noch in der Landwirtschaft erlaubt.

*2. Mit welchen der genannten Arbeiten dürfen Jugendliche grundsätzlich nicht, d.h. nur in bestimmten Ausnahmefällen, beschäftigt werden (1/5)*

☐ mit Arbeiten in Räumen die ausschließlich künstlich beleuchtet werden
☐ mit Arbeiten, die vorwiegend im Freien zu verrichten sind
☐ mit Arbeiten, die vorwiegend in stehender Haltung zu verrichten sind
☐ mit Arbeiten, die auch den Einsatz körperlicher Kräfte erfordern
**x mit Akkord- und Fließbandarbeiten**

*3. Wer überwacht die Einhaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes? (1/5)*

☐ Die Polizei ☐ Die Berufsgenossenschaft ☐ Die Handwerkskammer
☐ Die Krankenkasse x **Das Gewerbeaufsichtsamt**

*4. Wie viele Stunden darf die tägliche Arbeitszeit nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz in der Regel höchstens betragen? (1/5)*

☐ 9 Stunden ☐ 8,5 Stunden ☐ 9,5 Stunden ☐ 10 Stunden **x 8 Stunden**

*5. Eine Auszubildende ist 16 Jahre alt.*
*Wie viele Tage Urlaub kann sie nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz beanspruchen? (1/5)*

☐ 23 Werktage **x 27 Werktage** ☐ 18 Werktage x 25 Werktage ☐ 30 Werktage

*6. Bis zu welchem Alter gilt normalerweise das Jugendarbeitsschutzgesetz?(1/5)*
*Das Jugendarbeitsschutzgesetz gilt bis zum*

**x 18. Lebensjahr** ☐ 17. Lebensjahr ☐ 14. Lebensjahr ☐ 16. Lebensjahr ☐ 21. Lebensjahr

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*7. Wer fällt nicht unter die Regelungen des Mutterschutzgesetzes? (1/5)*

- ☐ Eine medizinische Fachangestellte, die für einen Arzt an einem Heimarbeitsplatz den Schriftverkehr und die Abrechnung von Privatpatienten erledigt
- ☐ Alle Arbeitnehmerinnen mit einem Minijob
- ☐ Eine Auszubildende
- x **Eine selbstständige Konditormeisterin**
- ☐ Alle Arbeitnehmerinnen

*8. Welche Aussagen über die betriebliche Beschäftigung von werdenden Müttern sind richtig? (4/5)*

- ☐ Werdende Mütter dürfen mit Akkordarbeit beschäftigt werden, wenn sie dazu ihr Einverständnis geben.
- x **Werdende Mütter dürfen in der Zeit zwischen 20 Uhr und 6 Uhr nicht beschäftigt werden.**
- x **Werdende Mütter dürfen an Sonn- und Feiertagen nicht beschäftigt werden.**
- x **Werdende Mütter dürfen in den letzten sechs Wochen vor der Entbindung nicht beschäftigt werden.**
- x **Werdende Mütter dürfen nicht mit Akkord- und Fließbandarbeit beschäftigt werden.**

*9. Ich welchem Zeitraum dürfen werdende Mütter nicht beschäftigt werden? (1/5)*

- ☐ 4 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung
- x **6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung**
- ☐ 6 Wochen vor und 12 Wochen nach der Entbindung
- ☐ 6 Wochen vor und 6 Wochen nach der Entbindung
- ☐ 4 Wochen vor und 6 Wochen nach der Entbindung

*10. Nach dem Mutterschutzgesetz genießen werden Mütter einen besonderen Kündigungsschutz.*
*Welche Aussage über diesen Kündigungsschutz ist richtig? (1/5)*

- Der besondere Kündigungsschutz gilt 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung.
- ☐ Der Kündigungsschutz dauert vom Beginn der Schwangerschaft bis das Kind das 3. Lebensjahr vollendet hat.
- ☐ Der besondere Kündigungsschutz dauert vom Beginn der Schwangerschaft bis 8 Wochen nach der Entbindung.
- ☐ Der besondere Kündigungsschutz tritt mit Beginn der Schwangerschaft in Kraft und endet mit der Entbindung.
- x **Der besondere Kündigungsschutz tritt zu Beginn der Schwangerschaft in Kraft und endet vier Monate nach der Entbindung.**

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*11. Welche Zahlungen erhält eine Mutter während der Schutzfrist von 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Geburt? (1/5)*

☐ Der Arbeitgeber zahlt das Gehalt weiter.
☐ Eine Krankenkasse zahlt ihr monatliches Bruttogehalt weiter.
**x Sie erhält von der Krankenkasse Mutterschaftsgeld. Zusätzlich zahlt der Arbeitgeber einen Zuschuss, nämlich die Differenz zu dem Nettobetrag.**
☐ Die Krankenkasse zahlt ihr monatliches Nettogehalt weiter.
☐ Sie erhält lediglich das Mutterschaftsgeld von ihrer Krankenkasse.

*12. Welche Aussagen über den Schwerbehindertenschutz sind richtig? (4/5)*

☐ Für Schwerbehinderte gilt grundsätzlich eine kürzere Arbeitszeit.
**x Schwerbehinderte sind nicht verpflichtet Mehrarbeit zu leisten.**
**x Schwerbehinderte erhalten 5 Tage zusätzlichen Jahresurlaub.**
**x Betriebe müssen mindestens 5% ihrer Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzen oder eine Ausgleichabgabe zahlen.**
**x Schwerbehinderte können nur mit Zustimmung des Integrationsamtes gekündigt werden.**

*13. Wo ist für alle Arbeitnehmer der gesetzliche Mindesturlaub geregelt? (1/5)*

☐ Im Betriebsverfassungsgesetz
☐ Im Arbeitszeitgesetz
☐ Im Jugendarbeitsschutzgesetz
☐ In der Gewerbeordnung
**x Im Bundesurlaubsgesetz**

*14. Welche Aussagen zum Bundesurlaubsgesetz sind richtig? (3/5)*

☐ Der Urlaub kann über das Kalenderjahr verteilt auch tageweise gewährt werden.
**x Ein voller Urlaubsanspruch entsteht erst nach einer Beschäftigung von 6 Monaten.**
☐ Den Urlaubszeitpunkt kann der Arbeitnehmer frei wählen.
**x Der Urlaub ist zusammenhängend zu gewähren.**
**x Jedem Arbeitnehmer steht ein Mindesturlaub von 24 Werktagen zu.**

*15. Welche Aussage zum Bundesurlaubsgesetz ist richtig? (1/5)*

☐ Durch Tarifverträge kann der Mindesturlaub nach Bundesurlaubsgesetz unterschritten werden.
☐ Einen Urlaubsverzicht des Arbeitnehmers muss der Abreitgeber mit Geld abgelten.
☐ Wann der Urlaub genommen wird, bestimmt ausschließlich der Arbeitgeber.
**x Bei der zeitlichen Festlegung des Urlaubs sind die Urlaubswünsche des Arbeitnehmers und die betrieblichen Belange zu berücksichtigen.**
☐ Der gesamte Urlaub muss zusammenhängend genommen werden.

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*16. Für welche Personen gilt das Arbeitszeitgesetz? (1/5)*

☐ Für alle Arbeitnehmer unabhängig von ihrem Alter und dem Beschäftigungsbereich.
☐ Für Arbeitnehmer in der Landwirtschaft und Tierzucht.
☐ Für alle freiberuflich Tätigen wie Ärzte, Zahnärzte, Architekten.
☐ Für alle leitenden Angestellten in den erwerbswirtschaftlich betriebenen Unternehmen.
**x Für Arbeitnehmer über 18 Jahren in Betrieben und Verwaltungen aller Art.**

*17. Wie viele Stunden beträgt die wöchentlich zulässige Arbeitszeit nach dem Arbeitszeitgesetz? (1/5)*

**x 48 Stunden** ☐ 60 Stunden ☐ 40 Stunden ☐ 56 Stunden ☐ 35 Stunden

18. Unter welcher Voraussetzung darf nach dem Arbeitszeitgesetz die zulässige Arbeitszeit pro Werktag von 8 auf 10 Stunden erhöht werden? (1/5)

☐ Wenn die zusätzlich gearbeiteten Stunden als Freizeit abgegolten werden.
☐ Wenn für die zwei zusätzlichen Stunden Mehrarbeitszuschläge bezahlt werden.
**x Wenn innerhalb von 6 Kalendermonaten im Durchschnitt 8 Stunden pro Werktag nicht überschritten werden.**
☐ Wenn die Arbeitszeit von 10 Stunden im Arbeitsvertrag als Normalarbeitszeit vereinbart wird.
☐ Wenn der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber die Verlängerung verlangt.

*19. Welche Aussagen zum Arbeitszeitgesetz sind richtig? (3/5)*

**x Die tägliche Arbeitszeit kann auf 10 Stunden erhöht werden, wenn innerhalb von 6 Monaten der Durchschnitt pro Werktag 8 Stunden beträgt.**
**x Sonntags- und Feiertagsarbeit sind verboten, für bestimmte Bereiche wie Konditoreien gelten Ausnahmeregelungen.**
☐ Die Ruhezeit zwischen zwei Arbeitstagen muss mindestens 12 Stunden betragen.
☐ Für Nachtarbeit ist ein Mindestalter von 21 Jahren erforderlich.
**x Bei einer Arbeitszeit von 6 bis 9 Stunden betragen die Ruhepausen mindestens 30 Minuten.**

*20. Die regelmäßige tägliche Arbeitszeit eines 19jährigne Arbeitnehmers beträgt 8 Stunden. Wie lange muss die gesetzlich vorgeschriebene Ruhepause dieses Arbeitnehmers mindestens sein? (1/5)*

☐ 15 min ☐ 60 min ☐ 45 min ☐ 20 min **x 30 min**

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

*21. Welche Institution ist gesetzlich beauftragt, Unfallverhütungsvorschriften zu erstellen? (1/5)*

x **Berufsgenossenschaft** ☐ Ärztekammer und Zahnärztekammer
☐ Gewerbeaufsichtsamt ☐ Landesregierung
☐ Technischer Überwachungsverein

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|

## Offene Aufgabe: „Sozialer Arbeitsschutz“

Bitte erstellen Sie anhand der Wortwolke einen Text zum Thema „Sozialer Arbeitsschutz“. Ihr Text sollte die wesentlichen Inhalte des Grundlagentextes in eigenen Worten wiedergeben.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

| Eigenarbeit | Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ |
|---|---|